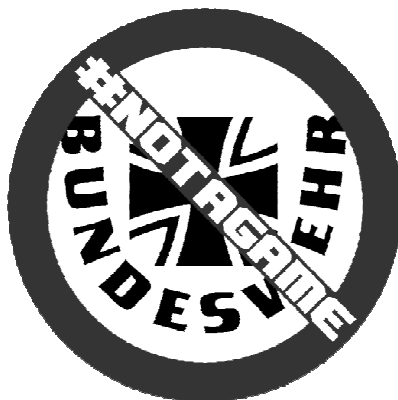




#NotAGame



Die Bundeswehr und die gamescom-Veranstalter sind sich einig darin, Geschäfte mit der Abenteuerlust von Jugendlichen zu machen und sie für das Militär auf der Spielemesse zu rekrutieren, um sie anschließend in einen realen Krieg zu schicken.

Dagegen protestieren wir bei der gamescom und laden Euch zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein:

„Das virtuelle Schlachtfeld - Videospiele, Militär und Rüstungsindustrie“

**am Freitag, 19. August um 19 Uhr
in der Uni Köln, Hörsaal G, Universitätsstraße, 1. Etage**

Eine kritische differenzierte Betrachtung von Videospielen, sowie deren Bewertung und Beurteilung durch den „Jugendschutz“ und aus antimilitaristischer Sicht.

Michael Schulze von Glaßer stellt die politischen Inhalte heutiger Kriegsspiele vor, beleuchtet Zahlen und Hintergründe, analysiert die Darstellungen von Feindbildern und Heldentum und deckt die Verbindungen zwischen Militär, Rüstungsindustrie und der Videospielebranche auf.

Eine Veranstaltung des Antimilitaristischen Aktionsbündnis Köln

*Michael Schulze von Glaßer ist Politikwissenschaftler, freier Journalist, Betreiber des YouTube-Kanals „Games`n`Politics“ und z. Zt. stellv. politischer Geschäftsführer der Deutschen FriedensGesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen. Von ihm erscheint unter dem gleichen Titel der Veranstaltung das Buch im PapyRossa-Verlag (Köln, 2014) sowie vorher zwei Bücher über die Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung der Bundeswehr.